



Kaiserlandler



Tanzschritt Gehschritt

Takt 2/4

Herkunft Mühlviertel – Oberösterreich

Ausgangsstellung

Tänzer rechts neben dem Tänzer, beide blicken in Tanzrichtung. Die inneren Hände sind gefasst und brusthoch erhoben.

Aufführen

Takt 1 bis 16

Die Paare gehen links ausschreitend, in der Tanzrichtung im Kreise.

Gemeinsames Kreisen

Takt 17 bis 20

Tänzer und Tänzerin fassen einander bei beiden Händen und wenden sich so zueinander, dass die Tänzerin an der rechten Seite ihres Partners steht, also rechte Schulter zu rechter Schulter. Die rechten Arme beider werden in Brusthöhe seit gesteckt, die linken stark im Ellbogen gebeugt, wobei die Ellbogen fast bis zur Waagrechten erhoben werden.

In dieser Fassung gehen beide - links ausschreitend - mit acht Schritten im Sinne des Uhrzeigers um die gemeinsame Achse mit dem achten Schritt macht der Tänzer eine halbe Drehung nach rechts, die Tänzerin nach links, linke Arme werden seit gestreckt und rechte gebeugt.

Takt 21 bis 24

Beide kreisen nun gegen den Uhrzeiger um die gemeinsame Achse. Mit dem letzten Schritt soll der Tänzer wieder in den Innenkreis gelangt sein

Umkreisen der Tänzerin

Takt 25 bis 28

Der Tänzer lässt die rechte Hand der Tänzerin los, hebt mit seiner Rechten ihre linke über den Kopf und dreht die Partnerin gegen den Uhrzeiger. während er selbst die sich drehende Tänzerin mit acht Schritten **e i n m a l** im Sinne des Uhrzeigers umkreist. Sie vollführt während der Umkreisung durch den Tänzer zwei ganze Drehungen. Während des letzten Schrittes wechseln beide die Fassung, ihre Rechte wird nun von seiner Linken gehoben.

Takt 29 bis 32

Drehen der Tänzerin und entgegen gesetzter Umkreisung durch den Tänzer gegengleich Takt 25-28 Zum Schlusse ist der Tänzer weder im Innenkreis und beide wenden sich in Nebeneinanderstellung der Tanzrichtung zu.

Gehen und Klatschen

Takt 1 bis 16

Paarweise gehen wie zu Beginn. doch diesmal ohne Fassung. Während die Tänzerinnen neben ihren Tänzern ruhig weitergehen. klatschen diese zweimal in jedem Takt.

Nach dem achten Takt sollte „gedoppelt“ geklatscht worden. dh einige paschen nicht. wie die Mehrzahl. im 1. und 3. Achtel sondern im 2. und 4. Achtel eines jeden Taktes. Nach dem Umzug mit Paschen - wieder „Gemeinsames Kreisen“ usw. Das anfangs beschriebene „Aufführen“ der Tänzerinnen wird also nur ab Einleitung getanzt.

Zur Ausführung

Die Gehschritte während des ganzen Tanzes seien keine wuchtigen Marschritte, sondern vielmehr leicht und kurz. Die Körperhaltung sei ruhig und aufrecht – der Tanz soll würdig und gemessen wirken. Dazu gehört auch, dass das Paschen mit Musik nicht aufdringlich übertönt.

Will man den Tanz mit Partnerwechsel ausführen, so rücken die Tänzerinnen nach 8 Takten Paschen – also mit Einsetzen des verdoppelten „Paschens“ – unauffällig zum nächsten Tanz vor.